

**Pressekontakt:**

Michael Knippelmeyer

t +49 (0) 521 9257 687

f +49 (0) 521 9257 333

e michael.knippelmeyer@tns-infratest.com

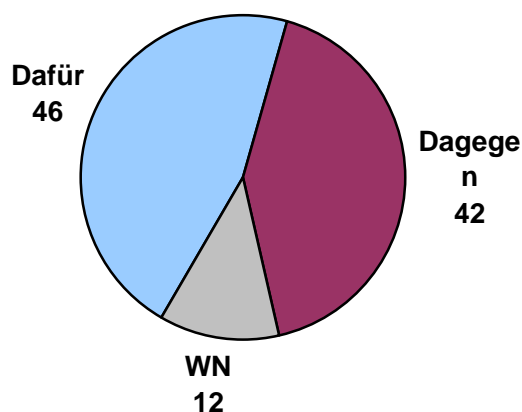
www.tns-infratest.com

## Europäer geteilter Meinung über weitere EU-Erweiterung

TNS Polling & Social Facts and Figures – EUROBAROMETER 66

Berlin/London, 5. Februar 2007 – Die Bürger Europas sind geteilter Meinung, wenn es um eine erneute Erweiterung der Europäischen Union geht. Zum Zeitpunkt der fünften Erweiterungsrunde der Europäischen Union mit Bulgarien und Rumänien plädieren 46 Prozent der EU-Bürger für eine weitere Erweiterung, 42 Prozent sprechen sich dagegen aus. So das Ergebnis der jüngsten Eurobarometer-Umfrage, die TNS Opinion & Social für die Europäische Kommission durchgeführt hat. Befragt wurden insgesamt 29.152 Bürger in den 25 EU-Mitgliedstaaten, den beiden Beitrittsländern (Bulgarien und Rumänien), den zwei Bewerberländern (Kroatien und Türkei) und der türkisch-zyprischen Gemeinschaft. In Deutschland befragte TNS Infratest 1.525 Personen ab 15 Jahren in persönlichen Interviews (CAPI = Computer Assisted Personal Interview) nach ihrer Einstellung zur zukünftigen Erweiterung der Europäischen Union.

### Befürwortung der weiteren Erweiterung der Europäischen Union EU25 – in Prozent



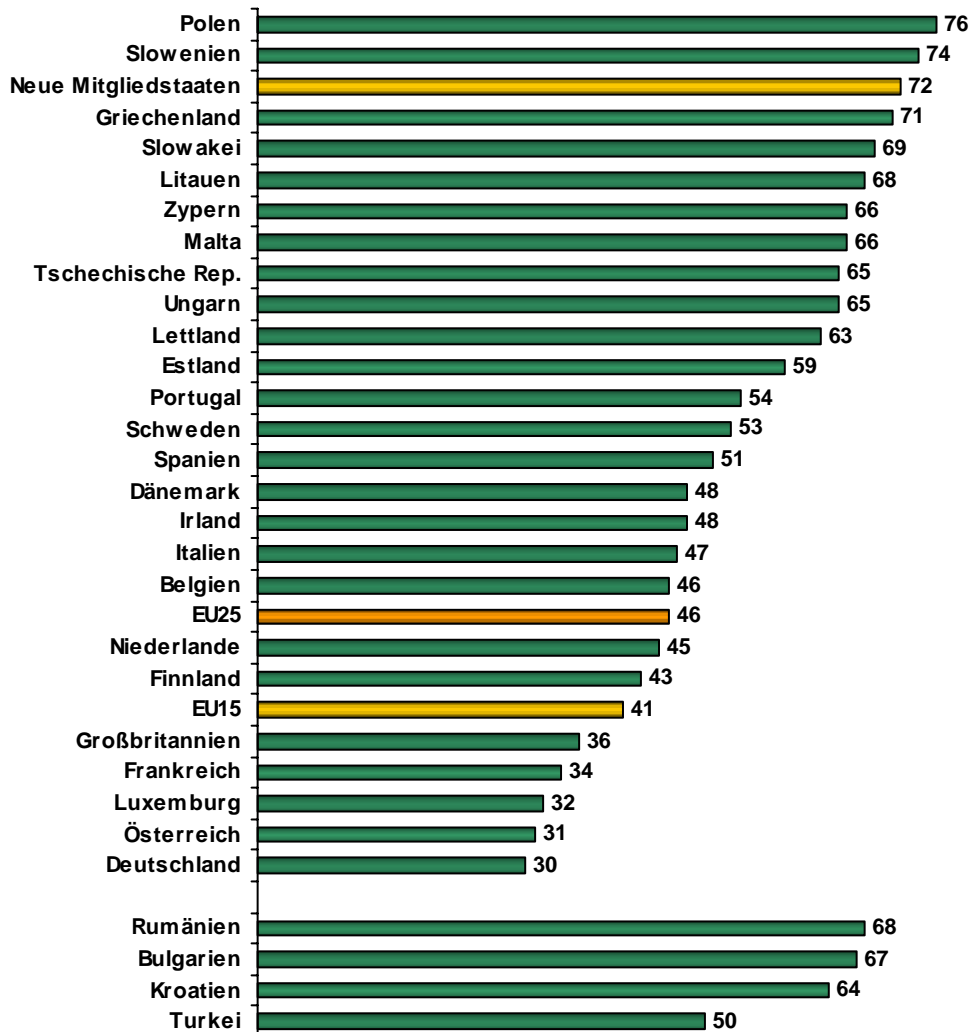
**Quelle:** TNS Opinion & Social für die Europäische Kommission – Eurobarometer 66

Sehr starke Vorbehalte gegen eine erneute Erweiterung haben die Bürger in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Die Bürger Polens, Sloweniens und Griechenlands befürworten dagegen eine weitere Aufnahme von Staaten in die Europäische Union.

Insgesamt sehen die Bürger der zehn neuen Mitgliedstaaten eine Erweiterung wesentlich positiver als die früheren EU15-Länder (72 Prozent gegenüber 41 Prozent). Seit Frühjahr 2006 hat sich die öffentliche Meinung in einigen Mitgliedstaaten deutlich geändert. Die stärkste Unterstützung findet sich in Polen (76 Prozent, plus vier Prozentpunkte), gefolgt von Slowenien (74 Prozent, plus ein Prozentpunkt). Als nächstes folgen Griechenland (71 Prozent, plus 15 Prozentpunkte) und die Slowakei (69 Prozent, plus elf Prozentpunkte). In Großbritannien und in Spanien hat die Unterstützung deutlich nachgelassen (36 Prozent, minus acht Prozentpunkte bzw. 51 Prozent, minus vier Prozentpunkte). Am niedrigsten ist die Zustimmung bei den Bürgern in Deutschland (30 Prozent, plus zwei Prozentpunkte). Auch die Bürger Österreichs (31 Prozent, plus vier Prozentpunkte), Luxemburgs (32 Prozent, plus fünf Prozentpunkte) und Frankreichs (34 Prozent, plus drei Prozentpunkte) haben deutliche Vorbehalte gegen eine weitere EU-Erweiterung.

## Unterstützung für die weitere EU-Erweiterung

in Prozent pro Land



Weiter zeigen die Ergebnisse der von TNS Opinion & Social durchgeführten Studie, dass die Bürger Europas auch zu bestimmten wirtschaftlichen Aspekten geteilter Meinung sind. Fast sieben von zehn Befragten sind der Überzeugung, dass die Erweiterung der EU die Unterstützung für die Entwicklung der Kandidatenländer und der potentiellen Kandidatenländer erhöht (66 Prozent) und die EU zum größten Handelspartner der Welt (47 Prozent) macht. Dem stimmen mit 61 Prozent die Bürger der neuen Mitgliedstaaten eher zu als die EU15 Bürger mit 44 Prozent. Andererseits sehen die Befragten die Erweiterung als einen dynamischen Prozess, der die Ansiedlung von Arbeitern aus den zukünftigen Mitgliedstaaten (73 Prozent) und die Verlagerung von Arbeitsplätzen in Länder, in denen die Arbeit billiger ist (75 Prozent), verstärkt.

Die EU-Bürger unterstreichen die positiven politischen Aspekte einer Erweiterung. Allerdings gehen die Auffassungen zwischen den neuen Mitgliedstaaten und den EU15-Ländern auch hier auseinander. Während durchschnittlich 63 Prozent der Bürger der EU25-Länder der Auffassung sind, die EU werde durch eine Erweiterung allgemein gestärkt, sagen dies 74 Prozent in den neuen Mitgliedstaaten, aber nur 60 Prozent der Bürger in den EU15-Ländern.

#### Zustimmung der Europäer zu verschiedenen Aussagen – in Prozent

<b>“Die EU-Erweiterung...</b>	<b>EU25</b>	<b>EU15</b>	<b>NMS10</b>
<i>...stärkt die EU allgemein.”</i>	63	60	74
<i>...stärkt die Rolle der EU auf internationaler Ebene.”</i>	67	66	77
<i>...sichert Frieden und Stabilität auf dem europäischen Kontinent.”</i>	67	65	79
<i>...fördert die Entwicklung zu einer politischen Vereinigung in Europa.”</i>	62	60	72
<i>...verstärkt die Meinungsverschiedenheiten und die politische Instabilität in Europa.”</i>	46	49	35
<i>...schwächt die Fähigkeit Europas, in der Welt mit einer gemeinsamen Stimme aufzutreten.”</i>	37	37	36
<i>...behindert Projekte der politischen Vereinigung in der EU.”</i>	34	35	26

**Quelle:** TNS Opinion für die Europäische Kommission – Eurobarometer 66.2

Auch in gesellschaftlicher Hinsicht sehen die Europäer positive und negative Auswirkungen der EU-Erweiterung. Acht von zehn Befragten meinen, dass die Erweiterung die Mobilität von Studenten, Geschäftsleuten und anderen Personengruppen fördert (82 Prozent), die kulturelle Vielfalt stärkt (71 Prozent) und eine Chance zur Ausweitung des hohen EU-Lebensstandards in Europa (61 Prozent) darstellt. Diese Aspekte werden in den neuen Mitgliedstaaten deutlich häufiger erwähnt werden (89 Prozent, 81 Prozent bzw. 74 Prozent). Andererseits sind sechs von zehn Europäern der Meinung, dass die Erweiterung die illegale Einwanderung erhöht, und 42 Prozent sind überzeugt, dass sie die Lebensstandards verschlechtert. 41 Prozent der EU25-Bevölkerung sind der Auffassung, dass die kulturellen Identitäten und Traditionen durch die Erweiterung verschwinden werden.

Das Eurobarometer fragte auch, welchen Aufgaben sich die Europäische Union mit Vorrang widmen sollte. Der Kampf gegen Armut, soziale Ausgrenzung und Arbeitslosigkeit steht hier für die Bürger an erster Stelle (43 Prozent). An zweiter Stelle werden die Aufrechterhaltung von Frieden und Sicherheit in Europa (27 Prozent) und der Kampf gegen das organisierte Verbrechen und den Drogenhandel (23 Prozent) genannt.

„Die Ergebnisse zeigen, dass die EU15-Mitglieder offenbar erweiterungsmüde sind. Das gilt insbesondere für Deutschland, Frankreich und Großbritannien. So zeigen sich diese Länder trotz ihrer Unterstützung für das politische Projekt über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Erweiterung besorgt“, sagt Marita Carballo, Global Head von TNS Opinion & Social.

#### **Haftungsausschluss**

Die Ergebnisse beruhen auf einer von TNS Opinion & Social in der Zeit vom 6. September bis 10. Oktober 2006 durchgeführten Umfrage mit insgesamt 29.152 persönlichen Interviews in den 25 Mitgliedstaaten der EU, in den beiden Beitrittsländern (Bulgarien und Rumänien), den beiden Kandidatenländern (Kroatien und Türkei) und in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft. Alle in der oben stehenden Mitteilung besprochenen Daten basieren auf den Meinungen der befragten Personen. TNS steht nur für die Daten, die veröffentlicht wurden, und in dem Kontext, in dem wir sie präsentiert haben, sowie für unsere eigene Interpretation dieser Ergebnisse ein. Für davon abweichende Interpretationen können wir keine Verantwortung übernehmen.

Der Eurobarometer-Bericht 66 ist seit Dezember 2006 unter [http://europa.eu.int/comm/public\\_opinion/index\\_en.htm](http://europa.eu.int/comm/public_opinion/index_en.htm) veröffentlicht.

#### **Informationen zu TNS**

Die Marktforschungsgruppe TNS ist das weltweit größte Unternehmen für kundenspezifische Marktforschung und ein führender Anbieter von Umfragen zu gesellschaftlichen und politischen Problemstellungen. Darüber hinaus gehört TNS zu den größten Anbietern von Verbraucher-Panelen, TV-Einschaltquotenmessungen und Media-Intelligence-Services. TNS beschäftigt mehr als 13.000 Angestellte in einem globalen Netzwerk, das 70 Länder umfasst. Das Unternehmen stellt lokalen und multinationalen Unternehmen und Einrichtungen Marktforschungsdaten und Marktmessungen zur Verfügung, vermittelt Einblicke und führt Analysen durch. TNS verbindet das Fachwissen in Spezialbereichen mit einer umfassenden Kompetenz in den Bereichen Neuproduktentwicklung, Motivationsforschung, Marken- und Werbeforschung und Stakeholder Management, um seinen Kunden stets hochaktuelle und international gültige Daten liefern zu können.

#### **Zu TNS Infratest**

TNS Infratest ist Mitglied der TNS Gruppe (Taylor Nelson Sofres, London) und gehört damit zu einem der führenden Marktforschungs- und Beratungsunternehmen der Welt. Für unsere Auftraggeber aus Automobil und Verkehr, Pharmamarkt, IT/(Tele-) Kommunikation und Neue Medien, Finanzforschung, Konsumgüter, sowie der Medien-, Politik- und Sozialforschung liefert TNS Infratest „Beratung durch Forschung“ und damit den innovativen Management Support für Wissensvorsprung und Entscheidungssicherheit. Weitere Informationen unter [www.tns-infratest.com](http://www.tns-infratest.com)

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

Richard Hilmer  
TNS Infratest Sozialforschung GmbH  
t +49 (0)30 53322 - 113  
e [richard.hilmer@tns-infratest.com](mailto:richard.hilmer@tns-infratest.com)

Marita Carballo  
Global Head of TNS Opinion & Social  
t +44 (0) 7739 856 902  
e [marita.carballo@tns-global.com](mailto:marita.carballo@tns-global.com)